



Newsletter Dezember 2021

Liebe Leserinnen und Leser

Ein bewegtes Jahr mit vielen Herausforderungen neigt sich dem Ende zu. Trotzdem dürfen wir uns gemeinsam über weitere Schritte in der Palliative Care im Kanton Luzern freuen. Für die angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2021 und das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen ganz herzlich. Zum Jahreswechsel haben wir einige Hinweise im Bereich Palliative Care für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, Zuversicht und bestmögliche Gesundheit im Jahr 2022.

Herzlich

Ihr Team von Palliativ Luzern



Palliativ Luzern

Förderung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke im Kanton Luzern

Am 22. Oktober 2021 hat die 1. Plattformveranstaltung der regionalen Palliative-Care-Netzwerke stattgefunden. Übergeordnetes Ziel der Plattform ist die Bündelung der Kräfte und Ressourcen für eine integrierte Palliative-Care-Versorgung im Kanton. Impressionen des Anlasses finden Sie unter diesem Link. Die nächste Plattformveranstaltung ist für Freitag, 20. Mai 2022 geplant.

[Bildimpressionen](#)

Gutes Sterben - gestern und heute

Wie hat sich die Vorstellung vom «Guten Sterben» im Laufe der Zeit gewandelt? Am 2. November 2021 haben hundert Personen an der öffentlichen Veranstaltung, die Palliativ Luzern zu diesem Thema organisiert hat, teilgenommen.

[Bildimpressionen](#)

Gesundheitliche Vorausplanung

Dieses Thema bewegt. Am 22. November 2021 haben an einer Veranstaltung von Palliativ Luzern, der Gemeinde Hochdorf, der Residio AG und der Spitex Hochdorf und Umgebung Fachpersonen aus Medizin, Pflege, Ethik und Recht die wesentlichen Aspekte einem interessierten Publikum vorgestellt.

[Bildimpressionen](#)

Unsere Informations- und Beratungsstelle bleibt über Weihnachten/Neujahr geschlossen

Von Donnerstag, 23. Dezember 2021 bis und mit Dienstag, 4. Januar 2022 bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Für Notfälle ist ein Hintergrunddienst eingerichtet. Ab Mittwoch, 5. Januar 2022 sind wir gerne wieder für Sie da!



Für Sie gelesen

Zunahme der Pflegeleistungen im ambulanten Bereich

Die Alterung der Bevölkerung und die steigende Nachfrage nach Pflegeleistungen stellen das Gesundheitswesen vor Herausforderungen. Obwohl die Zahl älterer Luzernerinnen und Luzerner wächst, geht der Anteil der im Heim betreuten Personen zurück. Mehr und mehr lassen sich betagte Menschen ambulant pflegen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

[Weitere Informationen](#)

Luzernern Gemeinden decken 130 Millionen Franken der Pflegekosten

Mit der weiter steigenden Zahl hochbetagter Menschen im Kanton Luzern wächst auch der Bedarf an Pflege. Die Kosten der Pflege tragen neben Krankenversicherern und pflegebedürftigen Personen zu einem grossen Teil die Gemeinden. Sie wendeten im Jahr 2020 insgesamt 130,3 Millionen Franken auf; das sind 2,6 Millionen Franken mehr als im Vorjahr.

[Weitere Informationen](#)

Stabiler Trend bei den häufigsten Todesursachen im Jahr 2019

2019 starben in der Schweiz 67 780 Menschen, das sind 692 oder 1% mehr als im Vorjahr. Wie schon in den vergangenen Jahren waren die häufigsten Todesursachen Herz-Kreislauf-Erkrankungen (29%) und Krebserkrankungen (25%), gefolgt von Demenz (10%), Erkrankungen der Atemwege (7%) und äusseren Ursachen wie Unfällen und Gewalteinwirkungen (6%). Die Haupttodesursachen variieren nach Alter und nach Geschlecht. Dies geht aus der Todesursachenstatistik 2019 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

[Weitere Informationen](#)

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im Herbst 2020 hat sich die Zahl der Todesfälle in den Alters- und Pflegeheimen um 80%, in den Spitälern um 50 % erhöht. Dies geht aus einer Medienmitteilung des BFS hervor.

[Weitere Informationen](#)

Assistierter Suizid – ja oder nein?

Die Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und die FMH überarbeiten zurzeit die umstrittenen medizin-ethischen Richtlinien «Umgang mit Sterben und Tod». Die neue Version der Richtlinien wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 der Ärztekammer unterbreitet.

[Weitere Informationen](#)

Wirkungs- oder aussichtslos? Empfehlungen zum Umgang mit dem Konzept der Futility

Die Einschätzung, ob eine Therapie indiziert ist, bleibt im Einzelfall herausfordernd und es fliessen Werturteile der Fachkräfte und der Patientinnen und Patienten mit ein. Die SAMW hat kürzlich Empfehlungen zu dieser Frage veröffentlicht.

[Weitere Informationen](#)

palliative ch

Die neue Website von palliative ch mit hilfreichen Dokumenten ist online. Die gut strukturierte Seite gibt einen guten Einblick in die zahlreichen Arbeitsfelder der nationalen Dachorganisation.

[Weitere Informationen](#)



Veranstaltungen

Dokupass von Pro Senectute

Pro Senectute Kanton Luzern organisiert ab Januar 2022 verschiedene Workshops für die Erstellung des Dokupasses.

[Weitere Informationen](#)

Würdestärkende Ansätze aus der Dignity Therapie und Dignity in Care

Die Spitex der Stadt Luzern organisiert am Donnerstag, 10. Februar 2022 einen Kurs zum Thema.

[Weitere Informationen](#)

Das Lebensende zu Hause verbringen – dank vorausschauender Planung und Koordination

Am 2. März 2022 stellt Prof. Steffen Eychmüller, ärztlicher Leiter des Universitären Zentrums für Palliative Care am Inselspital, die Ergebnisse seiner Studie zu diesem Thema in einem kostenlosen Webinar vor. Die Studie wurde im Rahmen des NFP 74 «Gesundheitsversorgung» durchgeführt.

[Informationen zur Studie](#)

[Anmeldung](#)

Musik in der Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen

Das Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich organisiert am 4. März 2022 eine Fachtagung zum Thema.

[Weitere Informationen](#)

Höhere Fachprüfung Palliative Care

Das Berner Bildungszentrum Pflege und das Bildungszentrum XUND bieten gemeinsam den Vorbereitungslehrgang zur Höheren Fachprüfung Palliative Care an. Der Lehrgang bereitet auf die höhere Fachprüfung mit dem Abschluss Fachexpertin / Fachexperte in Palliative Care mit eidgenössischem Diplom vor. Nächste Durchführung: 9. März 2022.

[Weitere Informationen](#)